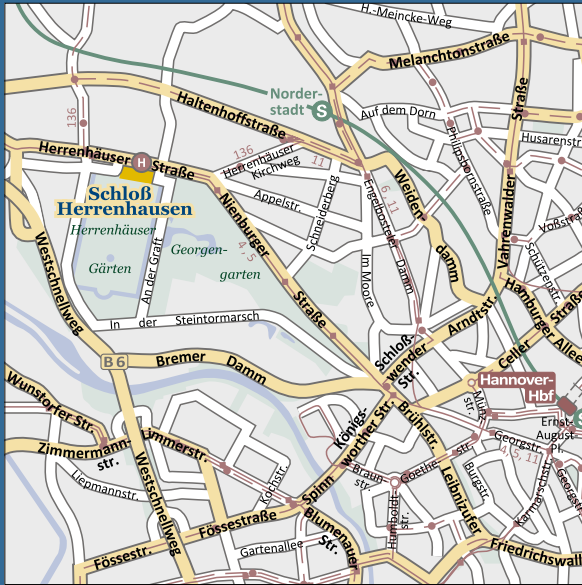


So finden Sie uns



Veranstaltungsort

Tagungszentrum Schloss Herrenhausen
Herrenhäuser Straße 5
30419 Hannover

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Üstra-Stadtbahnlinien 4 und 5 (Richtung Stöcken oder Garbsen) oder Buslinie 136 bis Haltestelle „Herrenhäuser Gärten“

Anfahrt mit dem Auto:

Aus nördlicher Richtung über die A2, Abfahrt „Herrenhausen/Zentrum“ auf die B6, Abfahrt „Herrenhausen“, an der Kreuzung abbiegen in die Herrenhäuser Straße

Aus südlicher Richtung über die B65 oder B3 auf die B6, Abfahrt „Herrenhausen“, an der Kreuzung abbiegen in die Herrenhäuser Straße

Die Herrenhäuser Gärten sind auf den Schnellstraßen und im Stadtgebiet Hannover ausgeschildert.

Die Leopoldina nimmt als Nationale Akademie der Wissenschaften Deutschlands mit ihren rund 1500 Mitgliedern zu den wissenschaftlichen Grundlagen politischer und gesellschaftlicher Fragen unabhängig und öffentlich Stellung. Sie vertritt die deutsche Wissenschaft in internationalen Gremien und handelt zum Wohle der Menschen und der Gestaltung ihrer Zukunft.

Die VolkswagenStiftung ist eine gemeinnützige Stiftung privaten Rechts. Sie wurde 1961 von der Bundesrepublik Deutschland und dem Land Niedersachsen ins Leben gerufen und ist keine Unternehmensstiftung. Sie fördert Wissenschaft und Technik in Forschung und Lehre und unterstützt die Geistes- und Gesellschaftswissenschaften ebenso wie die Natur- und Ingenieurwissenschaften und die Medizin.



Genom-Chirurgie in der Humanmedizin

Gibt es bald die lang ersehnten
Fortschritte in der Gentherapie?

10. Leopoldina-Lecture in Herrenhausen

Dienstag, 21. Februar 2017 | 18:00 Uhr

Tagungszentrum Schloss Herrenhausen
Herrenhäuser Straße 5
30419 Hannover

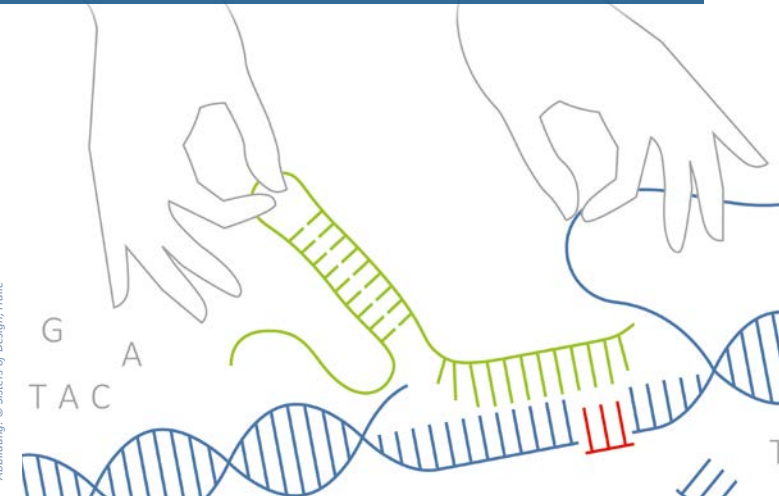
Kontakt

Yvonne Borchert
Nationale Akademie der Wissenschaften Leopoldina
Tel.: +49 (0)30 203 8997 - 416
E-Mail: yvonne.borchert@leopoldina.org
www.leopoldina.org

In Zusammenarbeit mit der VolkswagenStiftung



Abbildung: © Sisters of Design, Halle



Genom-Chirurgie in der Humanmedizin

Gibt es bald die lang ersehnten
Fortschritte in der Gentherapie?

Unter dem Begriff *genome editing* zusammengefasste Methoden revolutionieren die gesamte molekularbiologische Forschung, die Biotechnologie und die Pflanzenzüchtung. Kürzlich haben fortgeschrittene klinische Studien zur Gentherapie mit diesen Methoden Schlagzeilen gemacht. Hier wurde in Immunzellen von HIV-infizierten Patienten das Gen für einen bestimmten Oberflächenrezeptor mittels Genscheren so verändert, dass diese Zellen anschließend nicht mehr mit HIV infiziert werden konnten. Weitere klinische Studien zur Behandlung verschiedener Krebsformen und zur Heilung erblicher Erkrankungen wie Hämophilie oder Morbus Hunter sind in einem frühen Stadium. In der somatischen Gentherapie, d.h. an Körperzellen, ist *genome editing* weitgehend akzeptiert.

Bei der Keimbahntherapie dagegen sind die ethischen Bedenken groß, in Deutschland ist diese gemäß Embryonenschutzgesetz weitgehend verboten. Sie eröffnet prinzipiell die generationsübergreifende Heilung schwerwiegender monogener Erbkrankheiten als Alternative zur bisher praktizierten Auswahl und Verwerfung menschlicher Embryonen bei der Präimplantationsdiagnostik. Diese Eingriffe bergen jedoch schwer abschätzbare Risiken. Könnten sie zudem der erste Schritt auf dem Wege zum künstlich optimierten Menschen sein?

Die Veranstaltung findet im Rahmen der Vortragsreihe „Leopoldina-Lectures in Herrenhausen“ statt, die die Nationale Akademie der Wissenschaften Leopoldina und die VolkswagenStiftung gemeinsam organisieren.

Programm

Dienstag, 21. Februar 2017 | 18:00 Uhr

Tagungszentrum Schloss Herrenhausen, Hannover

Grußwort

Prof. Dr. Claus Bartram ML
*Nationale Akademie der Wissenschaften Leopoldina,
Halle (Saale)*

Vortrag

Wissenschaftlicher Stand der *genome-editing*-basierten Gentherapie

Prof. Dr. Frank Buchholz
Technische Universität Dresden

Diskussionsrunde

Moderation: Prof. Dr. Claus Bartram ML

Prof. Dr. Frank Buchholz
Technische Universität Dresden

Prof. Dr. Sigrid Graumann
Deutscher Ethikrat

Prof. Dr. Jochen Taupitz ML
Universität Mannheim

Empfang

Wir freuen uns über Ihre Teilnahme an der Veranstaltung.
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

ML – Mitglied der Leopoldina

Diskutierende



Prof. Dr. Claus Bartram ML

ist Humangenetiker und Kinderarzt. Sein wissenschaftlicher Schwerpunkt liegt auf dem Gebiet der Tumorgenetik, insbesondere der molekulargenetischen Charakterisierung von Leukämien und erblichen Tumordispositionen. Er ist Mitglied der Leopoldina und seit Sommer dieses Jahres auch Mitglied des Leopoldina-Präsidiums.



Prof. Dr. Frank Buchholz

ist Molekularbiologe. Von 2002-2010 war er Gruppenleiter am Max-Planck-Institut für molekulare Zellbiologie und Genetik in Dresden und ist seit 2010 Professor für Medizinische Systembiologie am Universitätsklinikum Dresden. Seine Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich des Genome-Engineerings und der funktionellen Genomik.



Prof. Dr. Sigrid Graumann

ist Biologin und Philosophin und seit 2011 Professorin für Ethik im Fachbereich Heilpädagogik und Pflege an der Evangelischen Hochschule Rheinland-Westfalen-Lippe. Sie beschäftigt sich unter anderem mit wissenschaftsethischen Fragen in den Lebenswissenschaften. Graumann ist Mitglied im Deutschen Ethikrat.



Prof. Dr. Jochen Taupitz ML

ist Ordinarius für Bürgerliches Recht, Zivilprozessrecht, Internationales Privatrecht und Rechtsvergleichung der Universität Mannheim und Direktor des Instituts für Deutsches, Europäisches und Internationales Medizinrecht, Gesundheitsrecht und Bioethik der Universitäten Heidelberg und Mannheim. Seit 2010 ist er Mitglied der Leopoldina.